



Regionales Programm **Berufliche Bildung in Zentralasien**

*Weiterverarbeitung landwirtschaftlich erzeugter
Nahrungsmittel*

27. und 28. September 2016, Siegburg

10 Jahre Qualitätsmerkmale im Praxistest:
deutsche BB-Zusammenarbeit aus einer Hand.
AG 4 „Qualifizierung von BB-Personal“

Christian Stehling, Berater



Regionalprogramm „**Berufliche Bildung in Zentralasien** – Weiterverarbeitung landwirtschaftlich erzeugter Nahrungsmittel“

Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan.

Auftraggeber: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

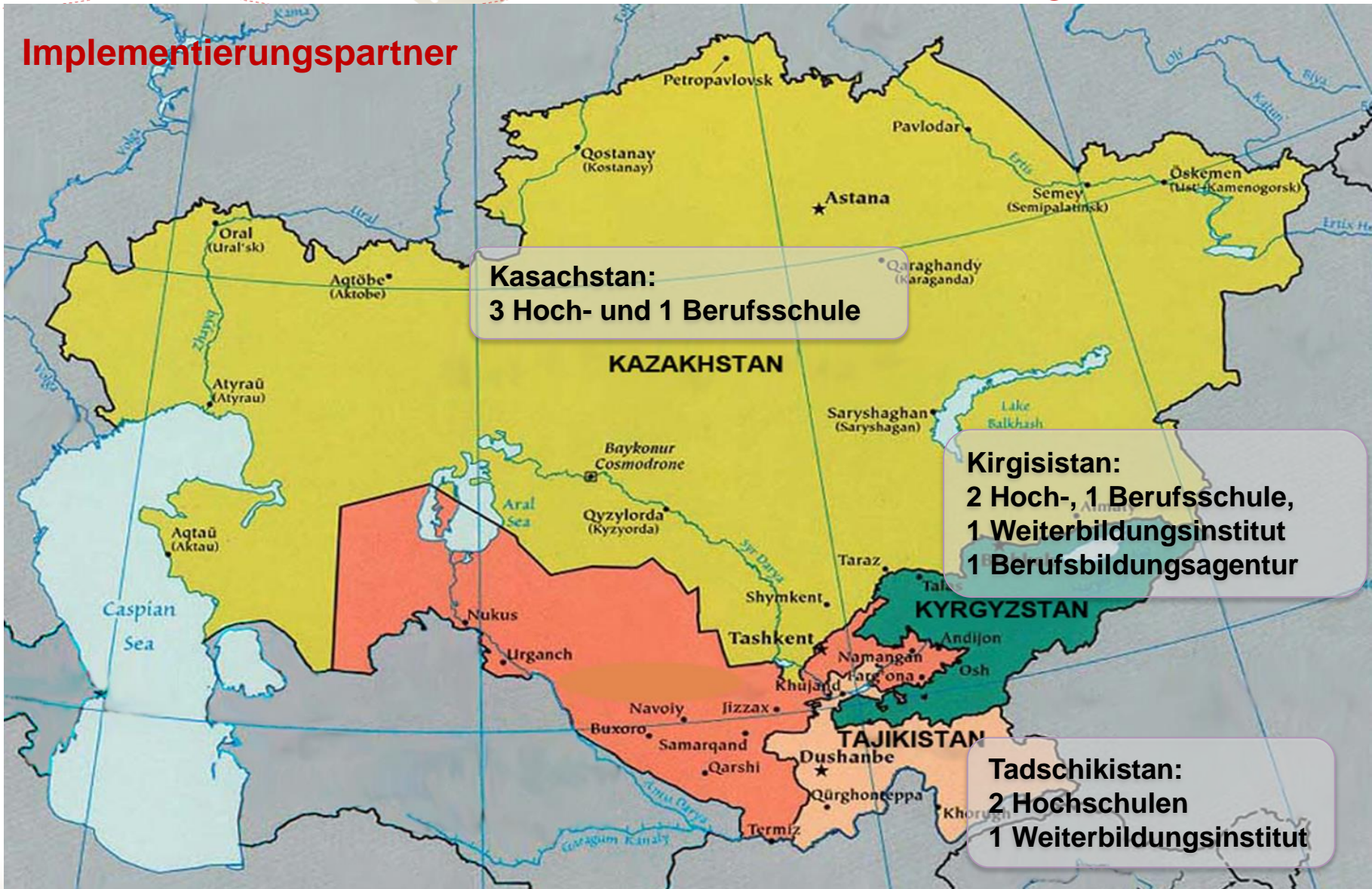
Politische Partner in der Region: Ministerien für Bildung,

Laufzeit: 2010 - 2019





Implementierungspartner





Herausforderungen in Zentralasien?

- Keine *institutionalisierte Beteiligung* der **Sozialpartner & Wirtschaft** an der **beruflichen Bildung**: Weder bei der Standardentwicklung, noch bei Bereitstellung von *sinnvollen* Praktikumsplätzen → **geringe Praxisorientierung** ;
- Schwacher und **wenig produktiver KMU-Sektor**, große Wirtschaftssektoren sind direkt oder indirekt staatlich;
- Starre **zentralistische Regierungsstrukturen** aller politischen und Verwaltungsebenen
- Chronische **Unterfinanzierung** des (Berufs-) Bildungssektors;
- Starke **Korruption** im Bildungswesen;
- Veraltete Standards/Berufsbilder & veraltetes Equipment
- **Mangelhafte Qualifizierung des Berufsbildungspersonals**;
 - **Qualifizierungswege** zum BS-Lehrer sehr **unterschiedlich**;
 - Funktion eines **betrieblichen Ausbilders** wenig ausgeprägt bzw. **berufspädagogisch nicht qualifiziert**;
 - **Hohe Personalfuktuation** und Probleme mit der Stellenbesetzung; **geringe Vergütung**;
 - Überalterung des Lehrpersonals bei gleichzeitiger Explosion der jungen Bevölkerung;



Unser Ansatz:

Entwicklung und Pilotierung von folgenden Aspekten der Berufsbildung in der Lebensmittelverarbeitung

- Verbesserung der Lehrplangestaltung/Curriculumentwicklung: international akkreditierte Referenz-Curricula; **M.Edu. (Bologna, Übertragbar)**
- Verbesserung der Weiterbildung von Berufspädagogen: moderne Methoden für zeitgemäßen Berufsbildungsunterricht;
- Verbesserung der Laborausbildung: Fachdidaktischer Aufbau des Praxisunterrichts, in dem sich die Bedingungen und Bedarfe der Arbeitswelt widerspiegeln;
- Zusammenarbeit mit dem Privatwirtschaftssektor: Aufbau von sich selbsttragenden Kooperationen zwischen Bildungseinrichtungen und der Privatwirtschaft (→ Technologietransferzentren);





Handlungsfeld:

Aus- und Weiterbildung von Berufspädagogen:
Entwicklung eines *tragfähigen* Qualifizierungsmodells
für Berufsschullehrer (BSL)

- **Partner:** Hochschulen, die BSL ausbilden; Weiterbildungsinstitute, die BSL weiterbilden bzw. Quereinsteiger zu BSL umschulen; Betriebe: *Betriebliche Ausbilder (ab 01.2017)*;
- **Methodik:**
 - **!** Reg. Entwicklung, Pilotierung, Reflexion von **Programmen bzw. Modulen der modernen Fachpädagogik** u. -didaktik für BSL (für HS und Weiterbildung) **! M.Edu.**
 - Unterstützung des **regionalen Lehrerbildungsnetzwerkes EDUINCA**; Beteiligung **dt. Partneruniversitäten** (Kassel, Berlin, Dresden) als Mentoren;
 - USPEX (Project Based Learning, Specific Didactics, Media & New Technologies, Evaluation of Competencies, Research Methods)



- **Hat sich das Qualitätsmerkmal bewährt? JA, aber....**
 - Unterschiedlich in *Politik*, **Bildungsinstitutionen**, *Wirtschaft* & Gesellschaft
- **Welche Rahmenbedingungen sind notwendig?**
 - Pol. Strategien f. & pol. Verständnis v. BB bzw. Deutscher Dualer Ausbildung
 - Vorbildung der Lehrpersonals
 - Nachhaltigkeit der Finanzierung
 - Ownership
- **Welche hemmenden Faktoren können identifiziert werden?**
 - Top-Down Ansätze & Teilw. fließt Geld eher in Elite nicht in die Breite
 - Abwanderung/Abwerbung
 - Kulturelle/Gesellschaftliche & Finanzielle Wertschätzung des Lehrberufs
 - Polarisierung der Wirtschaft & Informeller Sektor
- **Inwieweit erfolgt eine Zusammenarbeit der deutschen Akteure im Partnerland?**

Uni Kassel, Uni Dresden, Beuth Hochschule Berlin, DAAD, PTB



**Regionaler
Ansatz:
alle
Aktivitäten
gemeinsam
mit allen ZA-
Partnern – mit
und von
einander
lernen**



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**